

Frauenfussball, 4. Liga,

Spielbericht

Datum: 07.10.2012

Ort: Stapfenwies,

Rheineck - Hauptplatz

FC Rheineck - FFCRJ 2      Resultat 0 : 11      Halbzeitresultat 0 : 4

Bericht:

Schlumpfig

In schlumpfblassen Auswärtstennis trat das zweite Frauen-Team des FC Rapperswil-Jona in Rheineck an. Etwas tollpatschig wie die Schlümpfe spielten allerdings die Gastgeberinnen.

Nach nur zehn Minuten lagen sie schon 0 : 3 in zurück, das Spiel war gelaufen. Ein klassischer Hattrick durch CR: nach drei, fünf und zehn Spielminuten schon hatte sie drei Tore geschossen. Ein klassischer Hattrick auch durch MB in der zweiten Halbzeit: in der 60., der 65. und der 75. Minute erzielte sie die Tore Nummer sieben bis neun.

Fast wie ein Selbstbedienungsladen ergab sich der FC Rheineck seinem Schicksal, das RapperswilJona-Team konnte sich fast nach Belieben bedienen. Wenn sie vors Tor kamen gab es bis auf wenige Ausnahmen auch eines.

Schon in den ersten Minuten kombinierte sich das FCRJ-Team gekonnt vors Tor, liess die gegnerischen Verteidigerinnen einfach stehen und CR vollendete jeweils ohne der Torhüterin den Hauch einer Chance zu lassen. Nach zehn Minuten hatte sie ihren Torhunger gestillt und das Rapperswil-Jona-Team 0 : 3 in Führung gebracht.

Es sah lange Zeit so aus, als wäre der Torhunger aller gestillt worden. Rapperswil-Jona spielte ruhig, siegesgewiss, ohne zu forcieren. Kurz vor Ende der ersten Halbzeit erhöhte MB noch auf 0 : 4.

Denn so, wie man aus Steinen, die einem in den Weg gelegt werden, etwas Schönes bauen kann, so kann man auch Spielerinnen, die im Weg stehen, elegant umspielen und ein schönes Tor schiessen 1) .

Die zweite Hälfte begann ähnlich furios wie die erste. Drei Minuten nach Wiederanpfiff erhöhte DC auf 0 : 5 und weitere zwei Minuten später stand es durch SB 0 : 6. Durch schöne Zuspiele, mit denen die gesamte Verteidigung ausgespielt wurde und einfach nur zuschauen konnte, waren die beiden Spielerinnen lanciert worden und ihnen blieb alleine vor dem Tor eigentlich gar keine andere Wahl mehr, als dass Score zu erhöhen.

Und dann begann die MB-Viertelstunde. Zwischen der 60. und 75. Minute schoss sie alle fünf Minuten ein Tor, perfekt setzte sich in Szene, wurde passgenau angespielt und nutzte die Gelegenheiten zu ihrem eigenen klassischen Hattrick, es stand 0 : 9.

MR möchte in niemandes Fussstapfen treten. Denn wer in Fussstapfen tritt, hinterlässt keine Spuren. Sie aber will Spuren hinterlassen. Und das hiess dann eben, dass sie eigene Tore schiessen

muss, statt sich nur auf die Angriffsspielerinnen zu verlassen.2)

Der erste Versuch misslang noch, denn eine FC Rheineck-Verteidigerin riss sie, bereits im Strafraum, vom Ball fort - ohne Konsequenzen, der Schiedsrichter hatte offensichtlich etwas Mitleid mit dem überforderten FC Rheineck. MR allerdings nicht. Den neuen Versuch startete sie nur 30 Sekunden später, immer noch in der 80. Minute. Sie enteilt allen, stand vor dem Tor und vollendete das Stängeli, es stand 0 : 10.

Aber das reichte ihr noch nicht. Ihre Spur sollte grösser werden. Als sie in der 85. Minute den Ball erneut in aussichtsreicher Situation erhielt, zögerte sie nicht lange und schoss zum 0 : 11 Schlussresultat ein.

- 1) MB: Lebensmotto: "Man kann auch aus Steinen, die einem in den Weg gelegt werden, etwas Schönes bauen!"
- 2) 2) MR: Lebensmotto: "Ich möchte in niemandes Fussstapfen treten. Denn wer in Fussstapfen tritt, hinterlässt keine Spuren. Ich aber will Spuren hinterlassen!"